



Schadstoffe im Schnuller

Eine aktuelle Untersuchung von Global 2000 hat in Babyschnullern verschiedener Marken geringe Mengen der Substanz Bisphenol A nachgewiesen, die eine hormonelle (oestrogenartige) Wirkung haben kann. Bisphenol A wurde vor allem im Schild des Schnullers und geringfügig auch im Sauger gefunden. Diese Substanz ist ein Ausgangsstoff der Kunststoffherstellung, fuer den bestimmte Grenzwerte von der EFSA (European Food Safety Authority) mit aktuell 50 ug pro Kilogramm Koerpergewicht festgelegt sind.

Es ist nicht bekannt, ob die Substanz von Kindern, die Schnuller verwenden, auch tatsaechlich in relevanter Dosis aufgenommen werden. Das Gesundheitsministerium hat dazu festgestellt, dass es keinen Rueckschluss darauf gibt, ob und wie viel von dieser Substanz beim Lutschen ueberhaupt von den Kindern aufgenommen wird und eine Pruefung angeordnet.

Achten Sie beim Kauf jedenfalls auf Markenprodukte mit niedrigem Gehalt (siehe Bild) und nehmen Sie bei Auslandsreisen ausreichend Reserveschnuller mit, denn nicht ueberall - auch nicht in ganz Europa - ist ein hoher Standard verfuegbar.

Was ist Bisphenol A

Bisphenol A (BPA) ist ein hormonaehnlicher Stoff mit oestrogenartiger Wirkung und steht im Verdacht, gesundheits- und erbgutschaedigend zu sein. Es stoert nicht nur die Sexualentwicklung, sondern auch die Gehirnentwicklung bei Maeusen und Voegeln in entsprechend hohen Dosen.

Bisphenol A ist ein zugelassener Ausgangsstoff in der Kunststoff-Herstellung. Wie die Europaeische Behoerde fuer Lebensmittelsicherheit bestaetigt, sind Materialien und Lebensmittel bei Einhaltung des Grenzwertes fuer den Menschen sicher. Diese Meinung teilt auch das deutsche Bundesinstitut fuer Risikobewertung und als vergleichbare Einrichtung in Oesterreich die AGES (Oesterreichische Agentur fuer Gesundheit und Ernaehrungssicherheit).

Sie finden die Studie im Detail unter [Bisphenol](#)

(www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/chemie/chemie_und_gesundheit/bundschwerpunkte/bisphenol_a/b)

